



Das Wichtigste auf einen Blick

iPunkt 2: Integration in Arbeit*



Art: Beruflicher Neustart – Integration



Dauer: 6 Monate



Startzeit(en): Individuell



Standort(e): 11-mal in Bremen und Niedersachsen



Förderweg: Antrag für Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)



Abschluss/Ziel: Arbeitsverhältnis, ggf. arbeitsplatzspezifische Qualifizierung

* Maßnahme für die Bundesagentur für Arbeit nicht belegbar



Weitere Informationen:



Ihr Kontakt vor Ort

Bremen-Lesum: PD 61

Tel. 0421 6381-9950
bfw.as-bremen-lesum@friedehorst.de

Bremerhaven

Tel. 0471 309462-12
bfw.as-bremerhaven@friedehorst.de

Cloppenburg

Tel. 04471 70514-20
bfw.as-cloppenburg@friedehorst.de

Hildesheim

Tel. 05121 98933-0
bfw.as-hildesheim@friedehorst.de

Leer

Tel. 0491 999044-10
bfw.as-leer@friedehorst.de

Lingen

Tel. 0591 964963-10
bfw.as-lingen@friedehorst.de



Oldenburg

Tel. 0441 350306-11
bfw.as-oldenburg@friedehorst.de

Osnabrück

Tel. 0541 600809-20
bfw.as-osnabrueck@friedehorst.de

Stade

Tel. 04141 54446-40
bfw.as-stade@friedehorst.de

Verden

Tel. 04231 72055-0
bfw.as-verden@friedehorst.de

Wilhelmshaven

Tel. 04421 779-1521
bfw.as-wilhelmshaven@friedehorst.de

Berufsförderungswerk Friedehorst gGmbH

Rotdornallee 64
28717 Bremen
Tel. 0421/63 81-415
bfw@friedehorst.de
www.friedehorst.de/bfw

Im Verbund der
Diakonie

Friedehorst
Berufsförderungswerk

iPunkt 2: Integration in Arbeit

Beruflicher Neustart • 6 Monate



iPunkt 2: Integration in Arbeit

Nachdem Sie berufliche Perspektiven entwickelt haben, geht es weiter Richtung Arbeit: iPunkt steht für „Integration auf den Punkt gebracht“ und richtet sich in der Regel an Menschen, die zuvor iPunkt 1 absolviert haben.



Themen und Inhalte

- Schulungen zu Themen rund um Arbeit und Gesundheit
- Betriebliche Erprobung zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt
- Weitere Planung des Integrationsprozesses, Unterstützung bei der Suche nach einem Platz für die betriebliche Integrationsphase

Ablauf

- Im Vorfeld: Gespräche zur Klärung der Integrationsstrategie und der betrieblichen Integrationsphase. Das in iPunkt 1 erarbeitete Portfolio an beruflichen Perspektiven dient dabei als Basis für den Start in iPunkt 2.
- Betriebliche Erprobung (eine Art Praktikum): Sie dient dazu, Sie unter realistischen Bedingungen auf eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten.
- Erkenntnisse aus der Erprobung: Sie fließen in die Planung des Integrationsprozesses ein. Die berufliche Integration erfolgt über die passgenaue Vermittlung in eine Berufliche Integration als nächsten Schritt in Richtung Anstellung.
- Arbeitsplatzbezogene Qualifikationen – Fort-/Weiterbildungen – können folgen, sobald ein Arbeitsverhältnis verbindlich wird.

Ergänzende Informationen

- Die betrieblichen Erprobungen werden durch unsere Integrationsbegleiter:innen begleitet.
- iPunkt 2 findet praxisnah überwiegend in Unternehmen des ersten Arbeitsmarktes statt.

Perspektiven

- Praxiserfahrung durch betriebliche Erprobung (eine Art von Praktikum)
- Gegenseitiges Kennenlernen: Die betriebliche Erprobung und die betriebliche Integrationsphase bieten Ihnen und dem Unternehmen die Möglichkeit, einander kennenzulernen. Dabei wird auch erkennbar, wo Bedarf an weiteren Trainings oder Qualifizierungen besteht.

iPunkt 1 und 2 des Berufsförderungswerks Friedehorst richten sich an Menschen mit körperlichen Einschränkungen.

In guten Händen: Berufsförderungswerk Friedehorst

Das Berufsförderungswerk Friedehorst ist das Kompetenzzentrum zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben in der Region Nord-West. Unsere Ziele sind: Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen in den Arbeitsmarkt zu integrieren, sie zu qualifizieren und sie bei ihrer Weiterbeschäftigung zu unterstützen.



Das Berufsförderungswerk Friedehorst ist Teil einer starken Familie: Seit über 75 Jahren bietet die Stiftung Friedehorst Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen kompetente Hilfe, vertrauensvolle Zuwendung und individuelle Förderung.